

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Joachim Langens Verbesserte und Erleichterte Lateinische Grammatica mit einem Paradigmatischen und Dialogischen Tirocinio

Lange, Joachim

Halle, 1755

VD18 12464023

Einleitung

urn:nbn:de:gbv:45:1-18565



Im Namen Jesu!
Vorbereitung.

§. I.



Die Lateinische Grammatic ist eine solche Anweisung zur Lateinischen Sprache, die da lehret, wie man dieselbe recht verstehen, auch recht schreiben und reden soll.

§. II. Den Anfang in der Lateinischen Sprache macht man von den Buchstaben, welcher sind drey und zwanzig: a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u oder v, x, y, z. Und diese werden eingetheilet in *vocales* oder selbstlautende: und *consonantes* oder mitlautende, so nicht ehe können ausgesprochen werden, als bis ein *vocalis* dazukömmt.

§. III. *Vocales* sind A, E, I, O, V. Dazu kömmt in den Wörtern Griechisches Ursprungs das Y. *Consonantes* sind die übrigen: davon L, M, N, R *liquida*; die übrigen *mutæ* genant werden: K, T, Z sind Griechisch; W aber ist Teutsch, und eigentlich ein zwiefaches V.

§. IV. Aus zweyen zusammengezogenen *vocalibus* in einer Sylbe wird ein *diphthongus*, d. i. ein zweysachlautender oder gedoppelter *vocalis*. Die gebräuchlichsten sind AE, OE, EV, AV: wie in *Cesar*, *pæna*, *eurus*, *auser*. Dazu kömmt ei, als *hei*: und bey den alten zuweilen

21

ei

ei für e oder i, als im accusatiuo plurali *omneis* für *omnes*, in dem aduerbio loci *heic* für *hic*, so auch bey den Poeten *queis* für *quibus*.

§. V. Vor *gn* werden die vocales von vielen gleichsam mit einem *n* heut zu tage ausgesprochen: als *agnus*, *segnis*, *dignus*, *cognosco*, *pugna* fast wie *pungna*. Jedoch wie man schreibet, soll man billig pronounciiren.

§. VI. Das *c* wird vor *a*, *o*, *u* und einem consonante fast wie ein *k* gelesen: als *cano*, *condo*, *curo*, *clamo*, *credo*: aber vor *e*, *i*, *y*, *æ*, *œ*, lautet es heutiges tages wie ein *z*; als *cedo*, *cibus*, *cygnus*, *caesar*, *cæna*.

T wird vor einem *i*, darauf noch ein ander vocalis folget, auch fast wie ein *z* gelesen: als *amicitia*. Doch wird das *st* nebst den Griechischen Wörtern ausgenommen: als *tristia*, *prophetia*.

§. VII. Die Wörter mit *ph*, *ch*, *th*, *rh*, *y*, *z*, sind Griechische: als *philosophus*, *Christus*, *thesis*, *rhetor*, *Gyllaba*, *zelus*. Das *ph* wird fast wie ein *f* oder wie ein Griechisches ϕ ausgesprochen: als *philosophia*. Zum *c* wird auch in einigen Lateinischen Wörtern um des Wohlklanges willen zuweilen ein *h* gesetzt: als *pulcer*, besser *pulcher*.

§. VIII. Aus zween oder mehr Buchstaben entstehen Sylben, welche auch wol aus einem vocali bestehen: und aus den Sylben, es sey eine oder mehr, werden ganze Wörter.

§. IX. Die Wörter sind entweder *simplicia*, schlecht hin oder einfach gesetzt, als *gravis*, *pono*, *de*: oder *composita*, zusammengesetzte, als *prægravis*, *compono*, *desuper*. Man hat auch *decomposita*, das ist, doppelt zusammengesetzte, sonderlich in den verbis: als *superaddo*.

§. X. Ferner sind die Wörter entweder *primitiua* oder *deriuatiua*. *Primitiua* sind Stammwörter: als *lux* ein Licht, *magnus* groß, *prope* nahe. *Deriuatiua* sind von jenen herkommende: als von *lux*, *lucidus* hell; von *magnus*, *magnitudo* die Grösse; von *prope*, *propinquus* nahe; von *tu*, *tuus* dein.

§. XI.

§. XI. Endlich sind auch noch die acht Arten der Wörter zu merken, woraus die Lateinische Sprache bestehet und welche daher insgemein partes orationis grammaticæ genennet werden: als *nomen*, *pronomen*, *verbum*, *participium*, *aduerbium*, *præpositio*, *coniunctio*, *interiectio*. Die vier ersten heißen *flexibiles*, weil sie sich decliniren oder coniugiren lassen: die vier letzten *inflexibiles*, weil sie weder decliniret noch coniugiret werden.

§. XII. Wenn man nun die Beschaffenheit dieser Wörter ausser der Rede zeigt, insonderheit wie fern sie flectiret oder nicht flectiret werden: so wird solches insgemein ETYMOLOGIA genant. Und da können sie gar bequem in drey Classen eingetheilet werden. Zur ersten gehören die NOMINA samt den *pronomibus*: zur andern die VERBA samt den *participiis*: zur dritten die PARTICVLAE, als *aduerbium*, *præpositio*, *coniunctio*, *interiectio*.

§. XIII. Wenn man nun anweist, wie diese Wörter in einer Rede geschickt müssen zusammengesetzt werden: so entstehet daher SYNTAXIS.

§. XIV. Weil man aber zur Zusammensetzung einer ganzen Rede viele Wörter nöthig hat, so muß man beyzeiten von solchen einen guten Vorrath sammeln. Und das heißet COPIA VOCABVLORVM.

§. XV. Und so man seine Rede versweise fassen will: ist die POETICA, insonderheit die profodia, nöthig.

§. XVI. Daher folget, daß man in der Lateinischen Grammatic, das ist, in der Anweisung zur Lateinischen Sprache, diese Stücke nach einander mit Fleiß zu lernen habe: nemlich 1) NOMINA samt den *pronomibus*; 2) VERBA samt den *participiis*; 3) PARTICVLAS; 4) SYNTAXIN; 5) COPIAM VOCABVLORVM: und denn endlich 6) POETICAM. Wie denn auch um deswillen gegenwärtige Grammatic nach solchen sechs Stücken eingetheilet ist.

Des ersten Theils
Erstes Capitel
vom
NOMINE SVBSTANTIVO.
DECLINATIO PRIMA.

Die Lateinischen Wörter der ersten Declination endigen sich alle auf ein *A*, und werden nach diesem typo oder Vorbilde decliniret:

<i>Sing.</i> N. a G. æ D. æ A. am V. a A. a		<i>Plur.</i> N. æ G. arum D. is (abus) A. as V. æ A. is (abus)
--	--	---

PARADIGMATA oder Exempel.

Singularis.

N. Mensa der Tisch	Penna die Feder
G. Mensæ des Tisches	Pennæ der
D. Mensæ dem Tische	Pennæ der
A. Mensam den Tisch	Pennam die
V. Mensa o du Tisch	Penna o du
A. Mensa (von, in, auf, mit) dem Tische	Penna (von) der

Pluralis.

N. Mensæ die Tische	Pennæ die Federn
G. Mensarum der Tische	Pennarum der
D. Mensis den Tischen	Pennis den
A. Mensas die Tische	Pennas die
V. Mensæ o ihr Tische	Pennæ o ihr
A. Mensis (von, in, auf, mit) den Tischen.	Pennis (von) den

Die Griechischen Wörter in *A* haben im accusatio *am* und *an*: als Sophia, am, an. Uns